

Glückwunsch für Franz Irsigler zum 80. Geburtstag

Von Gunther FRANZ

Zum 80. Geburtstag am 18. September 2021 gratulieren die Herausgeber, Autoren und Leser des Kurtrierischen Jahrbuchs Professor Dr. Franz Irsigler ganz herzlich! Er war von 1977 bis zur Emeritierung 2008 Inhaber des Lehrstuhls für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Trier. Seit 1978 – also seit mehr als 40 Jahren – ist Irsigler Mitglied der Schriftleitung und seit 2002 als Nachfolger von Professor Richard Laufner Vorsitzender des Vereins Kurtrierisches Jahrbuch e. V., der in Verbindung mit der Stadtbibliothek als Herausgeber fungiert. Irsigler legt naturgemäß Wert auf einen vielseitigen Inhalt und den wissenschaftlichen Standard, damit das Jahrbuch bei den historisch Interessierten gute Aufnahme findet und auch über den rheinischen Raum hinaus als wichtiges Publikationsorgan wissenschaftliche Anerkennung findet. Er selber setzt mit seinen Beiträgen Maßstäbe und kann als Vorbild dienen. Autoren, die interessante Funde gemacht haben, unterstützt Irsigler gelegentlich, damit sie ihre Ergebnisse in guter Form veröffentlichen können.



Als leidenschaftlicher Historiker hat Franz Irsigler nach seiner Emeritierung weiter geforscht und in den Jahren 2009 bis 2021 56 Aufsätze von insgesamt 256 veröffentlicht; fünf weitere sind in Druckvorbereitung. Ein schweres Unglück war 2017 der Brand des Falkensteiner Hofes im Konzer Tälchen, den Irsigler zusammen mit einem befreundeten Winzer als Refugium eingerichtet hatte. Mit der sehr umfangreichen Bibliothek verbrannten auch Materialien und Unterlagen, die für geplante oder mögliche Publikationen zusammengetragen worden sind. Da Irsigler die Geschichtsschreibung als seine Berufung versteht, hat er trotzdem nicht resigniert, sondern sich mit einem einfachen Tisch in einem Weinberghaus beholfen bis ein Arbeitsplatz in der Universität und dann wieder in Falkenstein zur Verfügung stand.

Wie der Gratulant aus der Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft für Hexenprozesse im Trierer Land und in Luxemburg während zwei Jahrzehnten bestätigen kann, lag Irsigler die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses besonders am Herzen und hat er die Runde mit vielseitigen Anregungen bereichert, so dass die Ergebnisse internationale Anerkennung gefunden haben. Das kam auch dem Sonderforschungsbereich der Deutschen Forschungsgemeinschaft „Zwischen Maas und Rhein“ mit zahlreichen Projekten zugute. In der Trierer Zeit hat Irsigler sechs Habilitationen und 27 Promotionen betreut. Zwei sind in der Emeritenzeit fertig geworden: Dörte Eriskat: Baumwollhandel und Barchentproduktion im Westen des Reiches (2017) und Marie-Paule Jungblut: Heimatfabrik Lokalmuseum. Eine Untersuchung im Raum Wallonien und Luxemburg (2019).

Da aufgrund von Vorträgen bei Tagungen im In- und Ausland, Anfragen zu Festschriften und Sammelbänden die Publikationen ziemlich verstreut erschienen sind, wurden in den „Miscellanea Franz Irsigler. Festgabe zum 65. Geburtstag“ 22 Beiträge, die zwischen 1968 und 2003 erschienen sind, im Nachdruck zusammengefasst (Trier 2006). Als Festgabe zum 80. Geburtstag folgte jetzt „Spätlese. Aufsätze aus den ersten beiden Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts“ (Trier: Verlag für Geschichte & Kultur 2021, 549 Seiten) mit 31 Aufsätzen. Erstaunlich ist die behandelte Zeitspanne von der Antike bis zur Gegenwart, der behandelte Raum (ganz Mitteleuropa und gelegentlich auch Westeuropa) und die behandelten Themen, die überwiegend zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte gerechnet werden können. Zurecht hofft der durch die Festgaben Geehrte, dass die Forschungsergebnisse zu den verschiedenen Ländern und Städten – in deren Geschichte der Autor „zu Hause ist“ oder sich eingearbeitet hat – durch die Sammelbände mehr Leser finden, die sie mit ihren eigenen Regionen vergleichen können.

Trotzdem ist es sinnvoll, für die Leser des Kurtrierischen Jahrbuchs – als Anreiz und Einstieg in die „Spätlese“ – einige Aufsätze zu nennen, die sich neben Beiträgen, die in den beiden Trierischen Jahrbüchern erschienen sind, mit dem Land zwischen Maas und Rhein beschäftigen:

1. Mit den Augen der anderen: Rheinländer und Pfälzer im Urteil von Kosmographen, Reiseschriftstellern und Ethnographen (1500-1900).
2. Leprosenhäuser im Frühmittelalter.
3. Die rechts- und sozialhistorische Bedeutung der Domimmunität von Trier.
4. Hexenfurcht, Glockenklang und Volksglaube an Mosel und Saar.
5. Hansehandel auf dem Rhein im Hoch- und Spätmittelalter.
6. Zwei Kölner Kaufleute und ihre adeligen Kunden.
7. Fußball und Siedlungsentwicklung, das Geldspiel Tennis und die Kölner Sportheroen.

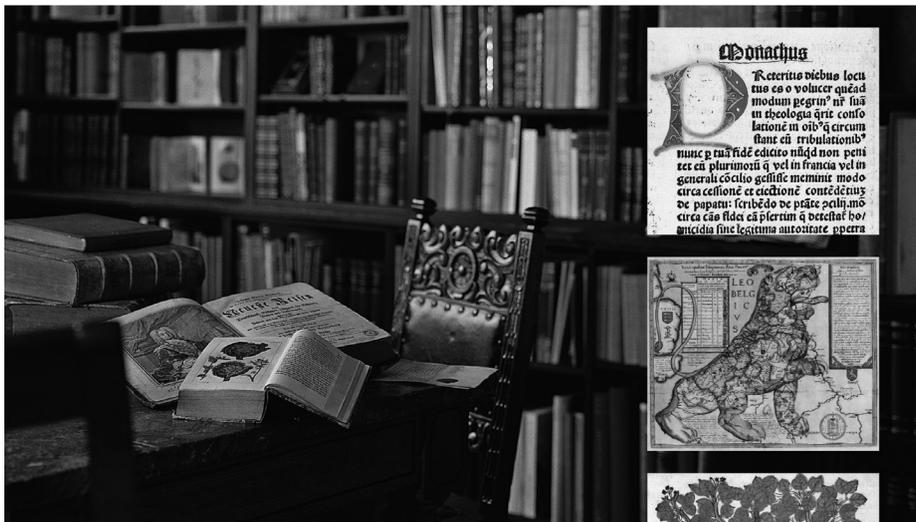
8. Wirtschaftsräume und Energieströme in Mittelalter und früher Neuzeit, vornehmlich im rheinischen Raum.
9. Die Flößerei auf der Mosel und ihren Nebenflüssen.

Am Ende des Bandes findet sich eine Gesamtliste der Publikationen von Prof. Dr. Franz Irsigler. Sie kann auch bei www.uni-trier/irsigler,franz eingesehen werden.

Wie vor zehn Jahren hoffen wir und wünschen Franz Irsigler, dass er in seinem Weingut-Refugium, dem Falkensteiner Hof, bei möglichst guter Gesundheit einen Teil seiner sicher umfangreichen Liste von Publikationsvorhaben und neue Themen, die in seinen Blick geraten, bearbeiten kann. Auf die „Spätlese“ folgt dann zum 90. Geburtstag ein weiterer Band „Auslese“!

ANTIQUARIAT PETER FRITZEN

– Ihr kompetenter Partner seit 1987 –

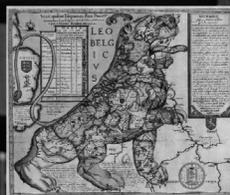
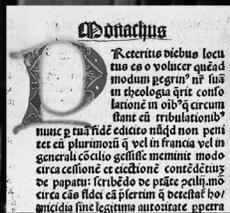


An- und Verkauf wertvoller alter Bücher,
Landkarten und Stadtansichten
Beratung bei Aufbau und Pflege Ihrer Sammlung
Wertgutachten für Versicherung,
Verkauf und Erwerb
Vertretung auf den führenden Auktionen weltweit

Ostallee 45 · 54290 Trier
Tel. 06 51 / 4 36 76 73

antiquariat-fritzen@t-online.de
www.antiquariat-fritzen.com

Mo-Mi nach Vereinbarung, Do und Fr 11 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr · Parkplätze im Hof



ILAB  **LILA**
INTERNATIONAL LEAGUE OF ANTIQUARIAN BOOKSELLERS
LIGUE INTERNATIONALE DE LA LIBRAIRIE ANCIENNE